

4 Jahre Garten statt ZOB



Als vor vier Jahren auf der Nordseite des Hauptbahnhofs der Zentrale Busbahnhof eingerichtet wurde, hatte unsere Initiative einen Mini-Garten angelegt und damit symbolisch Protest gegen die ruinöse Reduzierung des vorhandenen Grüns erhoben. Die Kirschblüte im Frühjahr musste der Asphaltwüste des Busbahnhofs weichen. Unser „Garten statt ZOB“ lebt nun vier Jahre als ein Fingerzeig, der durch alle Jahreszeiten in kleinem Maßstab vorführt, was hier möglich und nötig wäre – ein Luft-, Grün- und Lebensraum zwischen der vielgeplagten Nordstadt und dem Hauptbahnhof samt Durchgang zur City.

Inzwischen hat die Zunahme des Fernbus-Linienverkehrs ein Ausmaß erreicht, das mit „Verkehrskollaps“ noch freundlich beschrieben ist. Hastig produziert die Verwaltung Vorschläge zur Schadensbegrenzung. Einerseits werden Pläne zur Verbreiterung der Ein- und Ausfahrten gezeichnet, was dort die Staus vermindern soll – andererseits sollen noch mehr Busse in noch kürzerer Zeit abgefertigt werden, was mehr Stress für Reisende und Fahrer und mehr Vergiftung für Luft und Umwelt bedeutet. Mehr Hilflosigkeit angesichts der Folgen einer total verfehlten Planung geht nicht.

Dass Dieselmotoren zur Verniedlichung ihrer Abgase und darin dem Ausstoß von Giften manipuliert werden, betrifft nicht nur VW, sondern auch die großen Busmotoren. Die aber werden am Busbahnhof immer mehr. Sie pusten ihren Dreck durchgehend heraus – wenn sie kommen, während sie stehen und wenn sie wegfahren. Eine krankmachende Situation, an der Schadensbegrenzung nichts bessern kann.

Da nun Herbst- und bald Winterwetter herrscht, wird noch deutlicher werden, wie unterversorgt der Zentrale Busbahnhof angesichts des Zustroms von Reisenden und Fahrern ist – kaum Warteräume, zu wenig Toiletten, von Gaststätte zu schweigen, kaum Schutz vor Regen, Wind und Schnee, kaum Aufwärmen.

Bisher hat unser symbolischer Protest alle Widrigkeiten überlebt – vier Jahre Grün und buntes Blühen in fröhlichem Mix vom Bambus über Rosen bis hin zu Himbeeren und vieles andere mehr. Das feiern wir heute und beraten bei Kaffee und Kuchen weitere Aktivitäten für sein Wachstum in Breite und Höhe und das Rückgewinnen des Grüns in der ganzen Fläche – Garten statt ZOB!

Oh, Geburtstag? Geh'n wir mal hin?

Die Partisaninnen im Untergrund:



Der Betonmauëwurf

Die Häschenmutter

Die Fledermausratte